

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

November 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

NOVE

- O! Unser Vater, hier noch
1. Mein Tages Buch bestellt.
2. Vor mittags Malab: und Waru
gibt geschrieben. Vasmittags die
Dr. Götzgen besucht ist der H. Hof. Bötze
Mit dem H. Pastor Weiser: H. Hof.
Müßel die Naturalien Kasse be-
sichtigt. Aus Landberg schreibt
der H. Runtze von 25. Oct.
3. Mit der Censur des Malab: Kathen
hüt sich fertig geworden, dabey
insam die neue Version gebracht und
neue Namen gelernt. Auch noch
verschieden nach Landberg geschrieben
4. die Wergangene Nacht sehr mühsam
eingebraut. Vasmittags einen
Brief an den H. Ord. Rath Groden ge-
schrieben. Des Abends von 8 bis an
2. Quaband aus der Druckerei
die Waragische Schrift zu lesen
angefangen.

MBE R

45

an mir, ja wohl auch in d. D. d.

die Nacht gewissig geschlafen. 5.

Darüber hat zu mediciniren
angefangen. Briefe geschrieben
nach Vornau bring an den H. Pöhl
nach Frankfurt an den H. Conradi

den gantzen Tag medicinirt. 6.

Weil medicinirt; so bin ich an 7.
diesem Sonntage wieder abge-
gangen, sondern habe meine Au-
dacht zu Hause gehabt.

Medicinirt. Nachmittags besuchte 8.
mich der jüngere Herr Baron von
Furth.

Briefe nach Ost-Indien geschrieben. 9.
Jünglingen von St. Disch, habe ich
Franciscus fortgeschickt. Auch die Fr. Dr.
Göleren besucht.

Briefe geschrieben. Aus Wittenberg 10.
von H. Dr. Vater in d. Briefwechsel
d. l. datirt.

NOV

11. Nach Ost-Indien Briefe geschrieben
an Hoffrat nach G. U. besuchte mich
aus Köthen der H. Hofprediger Allendorf
mit f. Frau Liechten u. seinen Töchtern.
12. Briefe geschrieben, die nach Ost-Indien
gehen sollen.
13. Nach Copenhagen aus Lochlöb. Missions-
Collegium einen Brief geschrieben
an aufzugeben.
14. An diesem Sonntag der H. Martin
u. der H. Job predigen gehört. Nach
der Vesper stand ich zu der H. Martin
besuchen u. seine Brüder H. Dörner be-
gleiteten mich zu Hause.
15. Mit dem Brief an Missions Colle-
gium fertig geworden, auch an der
H. Cantzler-Rat Finckenhagen
à part geschrieben.
16. An den H. H. Vater nach Wittenberg
geschrieben, sonst die Briefe nach
Copenhagen aus Lochlöb. Collegium u.

Van der Eantzeling Raad Finckenhagen
 inder 3. Lijst naus Ost-Indien font
 gesant: bijt Hamburg mit 4. gl. fran-
 quirt, mail 4. Hindost. Gramatiquen
 3. B. von Inden anderen Lijst in bij-
 gelegd waren. Janus besijst in
 die 10. D. Götzen und sprach mit den
 H. Prof. Francken. Endlich nahm in
 einen Datzier Gang in den Garten
 des Hofen Lijst.

Die Lijst naus Wittenberg an Jh D.
 Vatern fortgesant. Es fängt an zu
phusian. Dits abcopiert. Aus
 Landberg und Neige phribet die
 H. Gröndekin u. Jh D.

17

Die Lijst u. bij Tage saft pfruch und
 uland geworden.

18

Mainn sonsonantlich Arbeit wind
 xorganommen. Erwan mit aub
 die 10. Probe geznigt von Jan ab.
 gedrickte Warugissan Lettern.

19

Die Lijst inuifig geworfen, bij Tage
 itwas Hindostanisch und Warugiss ge-
 trieben.

20

21. An diesem Sonntage in der
Klaachischen Kirche den H. Marti
ni u. H. Job gefeiert. Auch in Linz
wurde die Fe. Dr. Götzens Konf. Bayer
gefeiert.
22. Meine ordentliche Arbeit abgemacht.
In der ganzen Stadt ist ein großer
Aufstand wegen der Einquartierung
der anwesenden Soldaten.
23. Mein Tagebuch beendet. An
H. Grotius hat geschrieben. Von H. D.
Vater einen Brief erhalten.
24. Mein Gefäß zerbrach. Nach Witten
berg an den H. D. Vater abmal einige
Continuationes gesant.
25. Meine Arbeit abgemacht. Vormittags
ging ich in die Stadt und besuchte den
H. D. Clauswitz, sprach die Fe. Dr.
Götzens und sprach auch mit dem H. Prof
Fränken. Die ganze Stadt ist mit Soldaten
angefüllt. Seit dem 27. fahren
viele in den Friesen und nach Ost. Indien

Gestern Abend war mir sehr schlief 26.
 und die ganze Nacht habe ich doch für
 bei bedauern, das gen Morgen bestand
 so, so, das ist meine Arbeit immer
 findet sich sonstigen Dingen.

Meine Gefährte glücklich genandigt. 27.
 zum Brief nach Wittenberg gesandt.

Jetzt ab dem 1. Advent habe ich meine 28
 Andacht zu Hause halten müssen, weil ich
 in der vergangenen Nacht geschrien u. geschrien.

Meine Arbeit vermissen Dörman. Nach 29.
 von die Soldaten von 23h an bis heute
 in der Nacht still gelegen so brauche ich
 um 2. Uhr auf, in Keuditz ein Chat,
 mügel vorgefallen. Die Leute flüchten.

Lieber frommster Vater, ich sage dir 30.
 trotz in möglich Lob und Dank für
 dich und diesen Monat, und über
 gebe mich ganz in deine Hände
 Trübsal mich, erhalte
 mich und beschütze mich mit der
 Obacht deiner frommen Engel